

Klinikum Links der Weser • Senator- Weßling-Str. 1 • 28277 Bremen
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin •

**KLINIK FÜR KINDER-
UND JUGENDMEDIZIN**

PERINATALZENTRUM
GPGE-WEITERBILDUNGSZENTRUM
CHRISTIANE-HERZOG-AMBULANZ FÜR
MUKOVISZIDOSE
KONTINENZENTRUM (DT. KONTINENZGESELLSCHAFT)

Ort, Datum 31.05.2017
Durchwahl (0421) 879 1443/4
Fax (0421) 879 1590
E-Mail kinderklinik@klinikum-bremen-ldw.d
Zeichen

Chefarzt: Dr. M. Claßen
Pflegeleitung: D. Oeckermann

SCHWERPUNKTE

Neonatologie
Dr. H. Th. Körner
**Päd. Gastroenterologie,
Hepatology und Ernährung**
Dr. M. Claßen, Dr. A. Querfurt

Päd. Nephrologie
Dr. Kristina Möller

Neuropädiatrie
Dr. Birgit Kauffmann, Dr. T. Rating

Kontinenzzentrum
Dr. C. Steuber, E. Janhsen

Kindergynäkologie
Dr. Kerstin Porraht

Psychosomatik
M. Faiß, J. Kurth

Kontakt

Pädiatrische Ambulanz
Fon: (0421) 879 1322
Fax: (0421) 879 1496

Station 24 Allgemeinpädiatrie/Kardiologie
Fon: (0421) 879 1315/1303
Fax: (0421) 879 1481

Intensivstation
Fon: (0421) 879 1325
Fax: (0421) 879 1482
Station 25 (Intermediate-Care/Neonatologie)
Fon: (0421) 879 2620
Fax: (0421) 879 2621

Kindertagesklinik
Fon: (0421) 879 1507
Fax: (0421) 879 1483

Weiterbildungskonzept Kinder- und Jugendmedizin

Das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikum Links der Weser freut sich über alle jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich für eine Weiterbildung zum Kinder- und Jugendarzt entscheiden. Gern und mit Begeisterung begleiten wir diese beim Kennenlernen und Erlernen eines immer wieder neu faszinierenden Gebietes der Medizin mit vielen sympathischen Patientinnen und Patienten und deren Familien. Im Team wird neben der Realisierung einer optimalen medizinischen Qualität viel Wert gelegt auf eine gute Arbeitsatmosphäre und einen wertschätzenden Umgang miteinander. Es zeigt sich immer wieder, dass sich die positive Stimmung im Team auch auf den Umgang mit Kindern und Eltern günstig auswirkt.

Unsere Philosophie:

Unsere Überzeugung ist es, dass kompetente medizinische Versorgung auf höchstem Niveau kombiniert werden kann mit Zuwendung und dem Eingehen auf die Bedürfnisse der kranken Kinder und auch der Familien. Wir möchten den Familien in schwierigen Phasen des Lebens zur Seite stehen – auch mit Gesprächen und nichtmedizinischen Angeboten.

Auf vielen Gebieten können wir spezialisierte diagnostische und therapeutische Angebote auf universitärem Niveau machen. Allerdings versuchen wir bei aller Spezialisierung, das kranke Kind oder den kranken Jugendlichen als Gesamtes nicht aus den Augen zu verlieren. Dies wird auch durch intensive Teamarbeit innerhalb der Klinik und eine intensive Kooperation und Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen anderer Disziplinen erreicht.

Unsere Daten und Strukturen:

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Links der Weser behandelt pädiatrische Patienten aller Altersgruppen, die an einem weiten Spektrum von Erkrankungen leiden, in einem Team von Pädiatern verschiedener Schwerpunktsbereiche, zusammen mit den anderen Kliniken und Funktionsbereichen am Klinikum und mit externen Kooperationspartnern.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Links der Weser betreut zusammen mit der Klinik für strukturelle und angeborene Herzfehler (Chefarzt Dr. Lè) pro Jahr rund 3000 stationäre Fälle, über 2000 teilstationäre Fälle und über 4000 in den Ermächtigungsambulanzen sowie >3000 Patienten in der Notfallambulanz. Die Klinik hat vor allem in den Spezialgebieten ein überregionales Einzugsgebiet und behandelt deswegen überdurchschnittlich komplexe Patienten und viele chronisch kranke Kinder und Jugendliche. Der geburtshilfliche Bereich hat mit knapp 3000 Geburten seit Jahren die höchsten Geburtenzahlen in Bremen, wodurch die Zahl der versorgten gesunden und kranken Neu- und Frühgeborenen hoch ist.

Kooperationen bestehen mit den benachbarten pädiatrischen Kliniken, besonders mit der Prof. Hess-Kinderklinik, der Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie am Klinikum Bremen-Mitte, den am Klinikum LdW ansässigen Praxen (z. B. Elektrophysiologie, HNO, Augen, Pränataldiagnostik, Radiologie/MRT) sowie mit dem Kinderhospiz „Löwenherz“ in Syke und verschiedenen Geburtskliniken im Umland.

Weiterbildungsermächtigungen bestehen neben der „Kinder- und Jugendmedizin“ für mehrere Schwerpunkte bzw. Zusatzweiterbildungen (Neonatologie, Pädiatrische Kardiologie, Pädiatrische Nephrologie, Pädiatrische Gastroenterologie, Neuropädiatrie). Zu den etablierten Arbeitsbereichen der Klinik gehören außerdem die Pneumologie/Mukoviszidose, die Kindergynäkologie, die Kinderschutzarbeit, die Psychosomatik und die Pädiatrische Palliativmedizin/Schmerztherapie.

Ein breites Spektrum (zum Teil auch banaler) alltäglicher Erkrankungen wird im Rahmen der Notfallambulanz präsentiert.

Ablauf der Weiterbildung:

Grundsätzlich planen wir eine Einarbeitungszeit von 2 Monaten (bei Beginn einer Tätigkeit oder einem Wechsel der Stations- oder Organisationseinheit), bei Anfängern ohne Vorkenntnisse ggf. auch länger. In dieser Phase wird die Kollegin/der Kollege parallel zum normalen Stationsarzt eingeplant und übernimmt schrittweise dann eigene Verantwortung für die Betreuung der Patienten.

Insbesondere im Bereich der Intensivstation gibt es einen Themenkatalog, der systematisch zu Weiterbildungsbeginn von Oberärzten und älteren Assistenten durchgesprochen wird. Dies betrifft sowohl Standards der Therapie als auch die Anwendung der auf der Intensivstation eingesetzten Geräte.

KollegInnen ohne Vorerfahrung in der Pädiatrie werden zunächst auf der allgemeinen pädiatrischen Station 24 eingesetzt und übernehmen dort über 12 bis 18 Monate wechselnd entweder den Aufnahmedienst von elektiven, aber auch Notfallpatienten oder in Wochenkontinuität auch die Stationsversorgung. Zur Anleitung stehen der Weiterbildungsbeauftragte, die Oberärzte der Station bzw. die Organspezialisten sowie erfahrene Fachärzte zur Verfügung.

Insbesondere auf den Stationen (Intensivstation: im Rahmen des Schichtdienstes; Normalstation im Rahmen des Wochenend- und Nachtbereitschaftsdienstes) erfolgt auch die Versorgung der kinderkardiologischen Patienten durch die Assistentinnen des Bereichs Kinder- und Jugendmedizin mit.

Während der ersten 2 Jahre wird die Teilnahme an einem Grundkurs Sonographie empfohlen und finanziell unterstützt. Wenn Grundkenntnisse in der Sonographie vorhanden sind, wird ein Teaching im Rahmen der Sonographien von Patienten der Station durchgeführt.

Je nach Indikation werden auf der Station anzuwendende Punktions- und Untersuchungstechniken angeleitet und dann selbständig durchgeführt. Auch werden die meisten im Weiterbildungskatalog aufgeführten Techniken und Fertigkeiten im Rahmen der Stationstätigkeit erlernt.

Anschließend wird ein Einsatz im Bereich der Neonatologie und der Intensivstation für 12 – 18 Monate angeboten. Hier wird sowohl im Tagesdienst die Betreuung von gesunden Neugeborenen im Bereich der Frauenklinik, die Betreuung der Früh- und Neugeborenen auf der Intermediate-Care-Station, die Versorgung von Neugeborenen unmittelbar postpartal sowie die Betreuung der Patienten auf der Intensivstation im Schichtdienst vermittelt. Auf der Intensivstation werden nicht nur neonatologische Patienten, sondern auch kinder-kardiologische Kinder im Schichtdienst von dem pädiatrischen Schichtdiensthabenden in Kooperation mit dem jeweiligen Verantwortlichen mit versorgt. In dieser Zeit werden alle Beatmungstechniken, Infusions- und Flüssigkeitsregime, Transfusionen, parenterale Ernährung, Monitoring, Anwendung von NO sowie differenzierten medikamentösen Therapien erlernt.

An diesen neonatologischen Block schließt sich normalerweise eine **1-jährige Rotation in das Klinikum Bremen-Mitte** an. Hier gibt es entweder das Angebot, auf der Kinderintensivstation für Kinder aller Altersklassen die Betreuung von größeren kritisch kranken Patienten und auch von postoperativen chirurgischen Kindern zu erlernen oder je nach Verfügbarkeit in eine andere Subspezialität der Pädiatrie (z. B. Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Hämostaseologie) Einblicke zu erhalten.

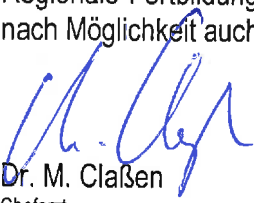
Im **letzten Jahr der Weiterbildung** sind vor allem ein Einsatz im Bereich der Kindertagesklinik sowie eine beginnende Einführung in Subspezialitäten vorgesehen. In der Kindertagesklinik erfolgen vor allem im Bereich der am LdW gepflegten Spezialitäten die diagnostische Abklärung, aber auch Infusionstherapie, Allergenexposition sowie Schulungsmaßnahmen. Hier werden auch viele neurologisch kranke Kinder diagnostisch versorgt und z. T. auch regelmäßig wiedergesehen. Es besteht die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die pädiatrische Gastroenterologie, die Neuropädiatrie oder die pädiatrische Nephrologie in diesem letzten Jahresblock zu erhalten. Auch die eigenständige Beratung und Patientenführung gewinnt in diesem letzten Weiterbildungsjahr eine besondere Bedeutung.

Im Rahmen der mindestens jährlichen Weiterbildungsgespräche kann das Curriculum nach Wunsch der Weiterzubildenden und den Erfordernissen angepasst und modifiziert werden.

Fortbildungen:

Fortbildungen erfolgen 1 x /Woche für die gesamte Kinderklinik. Darüber hinaus wird für das neonatologische Team 1x/4 Wochen eine Fortbildung intern durchgeführt. Im Rahmen des Verbundes mit dem Klinikum Bremen Mitte werden die interdisziplinären Kolloquien gemeinsam durchgeführt und eine Teilnahme der Weiterbildungsassistenten ist ausdrücklich erwünscht.

Regionale Fortbildungen und Qualitätszirkel (z. B. Päd gastroenterologischer Arbeitskreis Weser Ems) sollten nach Möglichkeit auch besucht werden.



Dr. M. Claßen
Chefarzt